



Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen



Leipziger Brücken V

**Brücken über Kleine Luppe, Nahle,
Neue Luppe, Alte Luppe, Rote Luppe,
Namenlose Luppe und Heuwegluppe**

AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich

LEIPZIGER BRÜCKEN V

Brücken über Luppefließgewässer: Kleine Luppe, Nahle, Neue Luppe, Alte Luppe, Rote Luppe, Namenlose Luppe und Heuwegluppe [10/13]

Stadt Leipzig

Der Oberbürgermeister

Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich:

Dr. Ruth Schmidt

Redaktion/Textlayout:

Dr. Ruth Schmidt, Kathrin Siegert

Autorin:

Bettina Weil

Historische Fotos:

Institut für Länderkunde/Archiv für Geographie, Stadtarchiv Leipzig

Historische Dokumente:

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, Stadtarchiv Leipzig

Aktuelle Fotos/Bildbearbeitung:

Dr. Wulf Hevers

Titelfoto:

Gasthofbrücke, 2012, Dr. Wulf Hevers

Verlag:

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Druckerei:

Stadt Leipzig, Hauptamt

Redaktionsschluss:

S [2013

Gebühr:

8,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet. Die Rechte an den Fotos liegen bei: Dr. Wulf Hevers, Stadtarchiv Leipzig, Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, Institut für Länderkunde/Archiv für Geographie Leipzig.

Postbezug:

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer Auskunftsdienst:

Fon: 0341 123 2847
Fax: 0341 123 2845

E-Mail:

statistik-wahlen@leipzig.de

Internet:

www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Abkürzungsverzeichnis

AH..... Amtshauptmannschaft

BA Bildarchiv

Bd Band

Bl..... Blatt

BrA..... Brückenarchiv

GR Gemeinderat

IFL..... Institut für Länderkunde

Kap. Kapitelakte, Stadtarchiv Leipzig

LSD..... Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger

LT..... Leipziger Tageblatt

LTV Landestalsperrenverwaltung

RM Reichsmark

SLUB Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden

SächsStA... Sächsisches Staatsarchiv

StadtAL Stadtarchiv Leipzig

StA-L..... Sächsisches Staatsarchiv Leipzig

Tit. Titellakete, Stadtarchiv Leipzig

VTBA Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig

Vorwort und Danksagungen

Nach einem Arbeitszeitraum von drei Jahren liegt nun der fünfte Band der Reihe „Leipziger Brücken“ vor. Er befasst sich mit den Brücken über die Luppefließgewässer: Kleine Luppe, Nahle, Neue Luppe, Alte Luppe, Rote Luppe, Namenlose Luppe und Heuwegluppe. Diese Luppegewässer, die man im Nordwesten der Stadt Leipzig findet, sind nicht so spektakulär wie beispielsweise Pleiße und Elster, trotzdem hatten und haben sie eine nicht zu unterschätzende Bedeutung - nicht nur bei Hochwasser. Wie in den vorangegangenen Bänden wird über die Brücken, ihre Bezeichnungen und ihre Entstehungsgeschichten berichtet, ergänzt um Informationen über die von ihnen überspannten Gewässer. Eine umfangreiche Foto- und Dokumentenanlage veranschaulicht das Geschriebene.

Die Quellenlage war dieses Mal im Vergleich zu früheren Brückenberichten schwieriger. Umso mehr ist der Autorin Bettina Weil zu danken, dass sie wieder mit Engagement und Ausdauer so viel Lesens- und Wissenswertes über Leipziger Brücken und Gewässer zusammengetragen hat.

Mit den fünf Brückenbroschüren liegt nun ein Großteil der Leipziger Brückenbauwerke beschrieben vor und doch fehlen immer noch ca. 100 Fließgewässer mit 190 Bauwerken, davon 80 Brücken und 110 Durchlässe. Es ist zu wünschen, dass sich wieder Mittel finden, um die Arbeiten und Veröffentlichungen zu diesem interessanten Gebiet der Leipziger Stadtgeschichte fortzusetzen.

Und wie immer werden Hinweise und Ergänzungen zu dieser und zu früheren Veröffentlichungen gern entgegengenommen.

Die vorliegende Arbeit war ohne die Unterstützung durch Dritte nicht denkbar. Der Dank gilt den folgenden Institutionen mit den genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die freundliche und konstruktive Zusammenarbeit:

Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig/Geographische Zentralbibliothek und Archiv für Geographie

Dr. Heinz Peter Brogiato, Leiter Geographische Zentralbibliothek und Archiv für Geographie

Dr. Bruno Schelhaas, Projektleiter, Archiv für Geographie

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Elbaue/Mulde/Untere Weiße Elster, Flussmeisterei Leipzig

Jens Knaust, stellvertretender Flussmeister

Stadt Leipzig:

Verkehrs- und Tiefbauamt

Klaus Barthel, Abteilungsleiter Brückenbau und –unterhaltung

Claudia Krebel, SB Dokumentation

Steffi Surmann, Technische Zeichnerin, Leiterin Brückenarchiv

Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Wasserwirtschaft/Flächenmanagement

Andreas Kruspe, Dipl. Ing., Sachbearbeiter SB Wasserwirtschaft

Hauptamt, Stadtarchiv Leipzig

Dr. Beate Berger, Direktorin

Heike Gärtner, Bestandsreferentin Bildarchiv

Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Astrid Spranger, Abteilungsleiterin Kartografie

Ramona Lengl, Sachbearbeiterin Kartografie

Besonderer Dank gilt Berthold Kühne, Brückenprüfer a. D. für wichtige Detailinformationen und Dr. Wulf Hevers, Leipzig, für Digitalfotografie, Bildbearbeitung und Abdruckgenehmigung sowie dem Archiv des Leibniz-Institutes für Länderkunde, dem Sächsischen Staatsarchiv Leipzig und dem Stadtarchiv Leipzig für die Bereitstellung historischer Fotografien und Dokumente.

Dr. Ruth Schmidt
Leiterin des Amtes für Statistik und Wahlen

Bisher sind in der Reihe „Leipziger Brücken“ erschienen:

Heft I: Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben (2005)

Heft II: Brücken über die Weiße Elster, das Elsterflutbett, das Elsterbecken, den Elstermühlgraben, das Hundewasser und den Knauthainer Elstermühlgraben (2008; 2., ergänzte Auflage 2009)

Heft III: Brücken über die Parthe (2009)

Heft IV: Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal (2010)



Leipziger Brücken I
Brücken über Pleiße, Mühlpleiße,
Floßgraben und Pleißemühlgraben



Leipziger Brücken III
Brücken über die Parthe



Leipziger Brücken II
Brücken über Weiße Elster, Elsterflutbett,
Elsterbecken, Elstermühlgraben, Hundewasser
und Knauthainer Elstermühlgraben



Leipziger Brücken IV
Brücken über den Karl-Heine-Kanal
und den Elster-Saale-Kanal

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Die Geschichte der Luppegewässer auf dem heutigen Leipziger Stadtgebiet	5
1.1.	Historische Beschreibungen der Luppe	5
1.2.	Rekonstruktion historischer Verläufe der Luppegewässer	6
1.3.	Die Elster-Luppe-Regulierung ab 1934	8
1.4.	Die Luppe und ihre Brücken auf historischen Leipziger Stadtplänen	18
1.5.	Namensursprünge von Luppe und Nahle	20
2.	Die Luppe und ihre Fließgewässer auf heutigem Leipziger Gebiet	22
2.1.	Gegenwärtiger Verlauf der Luppegewässer	22
2.2.	Hochwasserschutz in der Elster-Luppe-Aue	22
2.3.	„Lebendige Luppe“ - ein Zukunftsprojekt	24
3.	Brückenverzeichnis	26
3.1.	Tabellarische Übersichten	26
3.1.1.	Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Kleine Luppe	26
3.1.2.	Übersicht der Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken über die Nahle	26
3.1.3.	Übersicht der Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken über die Neue Luppe	26
3.1.4.	Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Alte Luppe	27
3.1.5.	Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Rote Luppe, Namenlose Luppe und die Heuwegluppe	27
3.2.	Historische Beschreibungen zu den Brücken über die Kleine Luppe, die Nahle, die Neue Luppe, die Alte Luppe, die Rote Luppe, die Namenlose Luppe und die Heuwegluppe	27
3.2.1.	Brücken über die Kleine Luppe	28
	Zugang Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (s. Fotoanlage S. I)	28
	Palmengartenbrücke (s. Fotoanlage S. II)	28
	Gasthofbrücke (s. Fotoanlage S. II)	29
	Angerbrücke (s. Fotoanlage S. III)	31
	Brücke Erich-Köhn-Straße	35
	Friesensteg	35
	Schützenhofbrücke	37
	Verbindungssteg Schießanlagen und Gasthaus „Schützenhof“ (s. Fotoanlage S. VII)	38
	Luppesteg (s. Fotoanlage S. IV)	38
3.2.2.	Brücken über die Nahle	39
	Nahlesteg	39
	Eisenbahnbrücke I	40
	Eisenbahnbrücke II	40
	Leutzsch-Wahrener-Brücke (s. Fotoanlage S. VI)	40

	Seite
3.2.3. Brücken über die Neue Luppe	44
Luppensteg	44
Eisenbahnbrücke I	44
Müllbergbrücke	44
Eisenbahnbrücke II	45
Gustav-Esche-Brücke I (s. Fotoanlage S. VIII)	45
Burgauenbrücke	45
Brücke Schloßweg I (s. Fotoanlage S. IX)	46
Brücke Am Pfingstanger III (s. Fotoanlage S. X)	46
3.2.4. Brücken über die Alte Luppe	46
Ehrenbergbrücke (Durchlass) (s. Fotoanlage S. XI)	46
Brücke Furnierweg abgehend von Auenstraße	49
Brücke Ludwig-Jahn-Straße (Durchlass)	50
Brücke Forstweg I (s. Fotoanlage S. XII)	50
Waldbrücke I	51
Waldbrücke II	51
Waldbrücke III	51
Brücke Lützschenaer Straße I	53
3.2.5. Brücken über die Rote Luppe, die Namenlose Luppe und die Heuwegluppe	53
Rote Luppe: Brücke Forstweg II (<i>demontiert</i>) (s. Fotoanlage S. XIII)	53
Rote Luppe: Fußgängersteg Rondell (s. Fotoanlage S. XIII)	54
Namenlose Luppe: Brücke Lützschenaer Straße II	54
Heuwegluppe: Brücke Am Pfingstanger I	54
4. Die Bedeutung amtlicher Benennungen für die Brücken über die Fließgewässer der Luppe auf Leipziger Stadtgebiet	55
5. Archivquellen	58
6. Literaturverzeichnis	59
7. Kartenverzeichnis	61
8. Internetquellen	61
9. Abbildungsverzeichnis	62
Fotoanlage	I
Dokumentenanlage	XIV
Kartenanlage	
Gesamtübersicht: Brücken über die Luppe	
Übersicht I: Brücken über die Kleine Luppe	
Übersicht II/1: Brücken über Nahle und Neue Luppe	
Übersicht II/2: Brücken über Neue Luppe	
Übersicht III: Brücken über Alte Luppe, Rote Luppe, Namenlose Luppe und Heuwegluppe	

1. Die Geschichte der Luppegewässer auf dem heutigen Leipziger Stadtgebiet

1.1. Historische Beschreibungen der Luppe

Die bei Plagwitz von der Elster sich trennende Luppe fließt nördlich und von ihr geht rechts bei Lindenau das Kuhburger Wasser ab, welches am Ende des Rosenthales durch die Nahle mit der Elster in Verbindung steht und sich im Leutzscher Holze wiederum mit der Luppe vereinigt. An der südlichen Seite der Bürgerau hinströmend theilt sich die Luppe vor Gundorf in zwei Arme, deren einer, das Gundorfer Wehrwasser, diesen Ort selbst berührt, während der Hauptarm rechts die Golok (Golok Luppe) und später, im Ganitzsch, die alte Luppe entsendet. Im preußischen Gebiet erreicht die Luppe ebenfalls die Saale bei Merseburg.¹

Wie der Leipziger Stadthistoriker Carl Christian Carus Gretschel in seinem Stadtführer 1836 die Luppe beschrieb – der Leser würde viele der erwähnten Orte und Namen gegenwärtig nicht mehr wiederfinden. Und so kann der vorliegende Textauszug als ein Zeugnis für die rasante Entwicklung der Leipziger Gewässerlandschaft betrachtet werden, die sichtbar und deutlich mit Ende des 19. Jahrhunderts und der fortschreitenden Industrialisierung einsetzte. Längst sind die ehemaligen Dörfer Plagwitz und Lindenau nach Leipzig eingemeindet, die Nahle fließt heute in einem anderen Bett als damals und das Kuhburger Wasser, längst zugeschüttet, verbindet nicht mehr Nahle und Luppe miteinander. Den Ort Gundorf – inzwischen integriert in den Dorfbzusammenschluss Böhlitz-Ehrenberg – kennen nur stadthistorisch Interessierte, Ortsansässige und Alt-Leipziger, das Gundorfer Wehrwasser und die hinzugehörige Mühle sind Geschichte. Nur die Straßenbezeichnungen „Am Gundorfer Teich“, „Gundorfer Kirchweg“ und „Gundorfer Straße“ werden in Zukunft an den alten Namen erinnern. Auch das, was Gretschel damals als alte Luppe bezeichnete, war ein anderes Gewässer als jenes, was im aktuellen amtlichen Stadtplan als die „Alte Luppe“ erscheint. Einzig und allein die Tatsache, dass die Luppe auch heute noch aus der Elster abfließt und in die Saale mündet, ist gleich geblieben.

Bereits 1738 erwähnte der Leipziger Buchhändler und Verleger Johann Heinrich Zedler die Luppe in seinem Universallexikon: „Luppe, also wird ein kleiner Fluß, oder der Mühl-Graben genennet, der zu Lindenau bei Leipzig aus der Elster geleitet wird, und hernach in die Saale fällt.“² Damit bezeichnete Zedler den Flussverlauf, welcher gegenwärtig als „Kleine Luppe“ bekannt ist. Ungefähr in Höhe vor dem heutigen Palmengartenwehr zweigte er links von der Weißen Elster ab und führte an der ehemaligen Lindenauer Mühle entlang.

Die Luppe besitzt keine eigene Quelle. Das ist eine Besonderheit. Und auch der unbestritten großartige Leipziger Gewässerexperte, der Wasserwirtschaftshistoriker Georg Grebenstein, gestand ein, dass nicht genau verifiziert werden kann, seit wann es die Bezeichnung „Luppe“ überhaupt gibt, denn bei der Luppe handelt es sich um nichts anderes als „den westlichen Arm der Elster auf Leipziger Stadtgebiet“.³

Der Leipziger Stadtchronist Johann Jacob Vogel erwähnte in seinem 1714 erstmals veröffentlichten „Leipzigschem Geschicht-Buch“ die Luppe nicht, sondern nur die drei bekannten Leipziger Hauptflüsse Elster, Pleiße und Parthe:

So viel das sonderbahre Lager dieses Orths und desselben Gelegenheit belanget/so lieget Leipzig zwischen drey Flüssen/der Elster/Pleisse und Parde/in einer schönen und fruchtbaren Ebene/so nicht alleine zur Lust/sondern auch zur Nothdurfft/mit Felde/Wiesen und Holtz von Gott und der Natur reichlich versehen ist.⁴

1 Gretschel, Leipzig und seine Umgebungen, Leipzig 1836, Reprint, Berlin 1980, S. 48.

2 Zedler, Universallexikon, 18. Band, Halle und Leipzig 1738, S. 622.

3 Vgl. Grebenstein, Die Leipziger Gewässer, Neue Ufer 3, Leipzig 1995, S. 6.

4 Vgl. Vogel, Leipzigsches Chronicon, Leipzig 1714, S. 11.

Etwa 100 Jahre später – in einer Kriegsbeschreibung der Völkerschlacht – finden die Luppe und ihr Mühlgraben bei Lindenau sowie die dazugehörigen strategisch wichtigen Brücken schon Erwähnung:

Um die unmittelbare Verfolgung der verbündeten Heere einigermaßen aufzuhalten, hatte Napoleon bei seiner Flucht von Leipzig nicht nur die erste Brücke, sondern auch die bei dem Kuhthurme über den Lindenauer Mühlgraben, und die beim Dorfe Lindenau über die Luppe führenden Brücken zerstören lassen. Er selbst blieb, um den Rückzug zu sichern, bei dem Nachtrab, und verließ Lindenau erst um 3 Uhr Nachmittags.⁵

Dass Napoleon und seine Truppen in der Lindenauer Mühle – ihr ehemaliger Standort befand sich zwischen heutiger Lützner Straße und Zschocherscher Straße an der Kleinen Luppe - Quartier fanden, ist überliefert. Das Stadtarchiv Leipzig verwahrt hierzu eine Akte⁶. An den „Kuhthurm“ erinnert gegenwärtig in AltLindenau namentlich eine Straße, die Kuhlurmstraße. Nach dem Kuhlurm erhielt das bereits erwähnte „Kuhburger Wasser“ seine Bezeichnung.⁷

So kann bei einer stichprobenartigen Überprüfung der historischen Literatur zu Leipzig festgestellt werden, dass die Luppe 1738 in Zedlers Universallexikon wohl die zeitigste Erwähnung findet. Ein detaillierterer Nachweis steht jedoch noch aus.

1.2. Rekonstruktion historischer Verläufe der Luppegewässer

Bevor die gegenwärtig bekannte Haupteinteilung der Luppegewässer in Kleine Luppe, Neue Luppe und Alte Luppe entstand, vergingen mehrere Jahrhunderte. Der Auwald bestimmte noch die Leipziger Gewässerlandschaft, die im Nordwesten lange Zeit die Elster-Luppe-Aue und angrenzende Ortschaften wie Lindenau, Leutzsch, Wahren, Lützschena, Stahmeln, Böhlitz, Ehrenberg und Gundorf überflutete. Die einzige alte Verbindung zwischen dem historischen Leipziger Stadtkern und den Vororten, die Via Regia, später „Frankfurter Straße“, heute „Ranstädter Steinweg“ und „Jahnallee“, war lange Zeit von Überschwemmungen bedroht. Bauliche Maßnahmen wie die Hohe Brücke über die Alte Elster in der Nähe des heutigen Waldplatzes, die weit über dem Flussbett tatsächlich hoch gebaut wurde, zeugen von der Problematik, den wichtigen Handelsweg hochwasserfrei zu halten. Der westliche Elsterarm, später als Kleine Luppe bezeichnet, kreuzte die Via Regia ebenso wie das Koburger Wasser⁸, welches nach dem im Volksmund Koburger genannten Ratsförster, der auf dem dortigen Lindenauer Kuhlurm wohnte, seinen Namen erhielt.⁹

An der Lindenauer Wassermühle, sie wurde 1484 erstmals erwähnt¹⁰, befanden sich ein Ober- und ein Untergraben. Dieser Ober- und Untergraben wurde später als Kleine Luppe bezeichnet.¹¹ Damals wie heute zweigte die Kleine Luppe außerdem bereits vor der Mühle von der Weißen Elster ganz in der Nähe des zwischen 1913 und 1917 erbauten Palmengartenwehres¹² ab. Auf historischen Stadtplänen befindet sich bis 1934, dem Beginn der Elster-Luppe-Regulierung, ein Fließgewässer mit der Bezeichnung Große Luppe. Die Große Luppe bildete ursprünglich die Vereinigung von Koburger Wasser, der damaligen Nahle und dem Unterwassergraben der Lindenauer Mühle.¹³

Mit wachsender Industrialisierung wurden seit Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Leipziger Fließgewässer reguliert. So lassen sich für die Kleine Luppe in Lindenau zwischen 1931 und 1950 durchgeführte Flussbegradigungen dokumentieren.¹⁴

5 Vgl. Grass und Barth, Kriegs-Geschichten aus den Jahren 1812/13, Dritter Band, Breslau 1815, S. 548

6 Vgl. StadtAL, Tit. XXI Nr. 93, Convolut, die Einquartierung in der Lindenauer Mühle betr. 1813. (Napoleons Gefolge!)

7 Vgl. Klank, Lexikon Leipziger Straßennamen, Leipzig 1995, S. 129.

8 Vgl. Grebenstein, Die Leipziger Gewässer, Neue Ufer 3, Leipzig 1995, S. 6.

9 Vgl. Steinführer, Die Leipziger Ratsbücher 1466 – 1500, Band 1, Leipzig 2003, S. LXII, Zit. n. Rachel, Verwaltungsorganisation und Ämterwesen der Stadt Leipzig, S. 133f.

10 Vgl. Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Leipziger Wassermühlen/Kalender, Leipzig 1999.

11 Vgl. Grebenstein, Die Leipziger Gewässer, Neue Ufer 3, Leipzig 1995, S. 12.

12 Vgl. Weil, Leipziger Brücken II, Leipzig 2008, S. 15.

13 Vgl. Grebenstein, Die Leipziger Gewässer, Neue Ufer 3, Leipzig 1995, S. 12.

14 Vgl. Ebd., S. 23.

2. Die Luppe und ihre Fließgewässer auf heutigem Leipziger Gebiet

2.1. Gegenwärtiger Verlauf der Luppegewässer

Gegenwärtig beginnen alle Fließgewässer der Luppe auf Leipziger Stadtgebiet. Die Neue Luppe, die aus dem Elsterbecken abgeleitet wird, mündet hinter der Autobahnbrücke A 9 in die Weiße Elster. Bei Klein-Liebenau, kurz vor der Landesgrenze Sachsen zu Sachsen-Anhalt, entsendet die Neue Luppe einen Fluss namens Luppe. Diese Luppe mündet bei Schkopau in die Saale. Ausschließlich auf Leipziger Gebiet befinden sich die Kleine Luppe, die Nahle, die Alte Luppe und die Rote Luppe. Die Heuwegluppe und die Namenlose Luppe – ihre Flussbetten sind im Ortsteil Lützschena-Stahmeln zu finden - liegen trocken.

Verschiedene nördlich gelegene Leipziger Ortsteile sind heute wie früher von der Luppe und ihren Fließgewässern durchzogen. So strömt die Kleine Luppe durch Lindenau, Altlindenau und Leutzsch. Nahle und Neue Luppe, als Ergebnis der Lupperegulierung in den 1930er Jahren, führen beide durch die Ortsteile Zentrum-Nordwest, Möckern und Wahren, wobei die Nahle in Wahren in die Neue Luppe mündet, welche bis zur Leipziger Stadtgrenze auf dem Gebiet von Lützschena-Stahmeln weiterfließt. Die Alte Luppe, der ursprüngliche Luppelauf, fließt durch Böhlitz-Ehrenberg, wobei sie bereits auf sachsen-anhaltinischem Areal in die Neue Luppe mündet. Auch die Rote Luppe fließt, wenn sie denn Wasser führt, durch Böhlitz-Ehrenberg, aber auch in ihrem teilweise noch mäandrierenden Charakter Richtung Lützschena-Stahmeln.

2.2. Hochwasserschutz in der Elster-Luppe-Aue

Zu den Fließgewässern I. Ordnung, die sich seit 1994 in Unterhaltung der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) befinden, gehören auf dem Leipziger Stadtgebiet die Neue Luppe (Luppewehr Rosental – Lützschena-Stahmeln) mit 8 000 m, die Kleine Luppe (Weiße Elster-Nahle) mit 3 500 m sowie die Nahle (Nahlewehr Rosental – Luppe) mit 2 700 m. Die LTV ist für den Hochwasserschutz und für die Unterhaltung der Deiche verantwortlich. Diese Verpflichtung hat, ursächlich ausgelöst durch ein Hochwasser im Januar 2011, zu umfangreichen Diskussionen zwischen Umweltverbänden, der Leipziger Stadtverwaltung und der LTV geführt. Die Verantwortung für Fließgewässer II. Ordnung liegt bei dem Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer. Das betrifft auf Leipziger Gebiet die Alte Luppe mit 6 019 m (ständiges Fließgewässer) und die Rote Luppe mit 2 500 m (nicht ständiges Fließgewässer). Generell ist die Stadt Leipzig bemüht, Böschungen und Uferstreifen ihrer Fließgewässer naturnah zu unterhalten.⁶³

Während vor 100 Jahren Hochwasserschutz die Begradigung von Flüssen sowie die damit verbundene Ableitung von Wasser aus den Auwaldgebieten zum Ziel hatte, gelten aktuell andere Prämissen und Erkenntnisse für den Hochwasserschutz.

Durch die Kanalisierung der einst stark mäandrierenden Flüsse wurden diese außerordentlich schnell. Bedeutsam wird das bei Gebietsniederschlag, der auf größeren Flächen niedergeht. Wenn alle Zuflüsse begradigt sind, dann fließen die Gewässer mit großen Wassermengen Richtung Hauptfluss, die Hochwasserwellen überlagern sich und das Hochwasser steigt bei den Unteranliegern des Flusses immer rasanter an. Durch die starke Kanalisierung von Flüssen im 19. und 20. Jahrhundert wurden die Hochwasser höher, weil es keinen Rücklauf in die Auen gab, die Flüsse eigentlich mehr Raum benötigen und die Speicherkapazität für das Wasser fehlte.⁶⁴

63 Vgl. <http://www.leipzig.de/de/buerger/freizeit/seen/05846.shtml>

64 Gespräch mit Dipl.-Ing. Andreas Kruspe, Sachbearbeiter, Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Sachgebiet

Damit die Deiche nicht bei Hochwasserbelastung brechen, ist die LTV verpflichtet, die Luppedeiche, welche bereits mehr als 80 Jahre stehen, instand zu halten: Die Landesdirektion Leipzig erließ im April 2009 gegenüber der LTV eine „Anordnung zur Notsicherung einer Deichanlage zum Schutz des Stadtgebietes Leipzig und zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens“, die sich auf Defizite des Luppedeiches bezog.⁶⁵ So wurde im Februar 2010 mit Gehölzfällungen und Schnitтарbeiten am rechten Hochwasserschutzdeich begonnen, um den an Stellen durchlässigen und nicht standsicheren Deich zu stabilisieren.⁶⁶ Im Oktober 2010 startete die LTV die Sanierung des rechten Luppedeiches in Leipzig-Lützschena, um dort den Hochwasserschutz zu optimieren. Dabei wurden Spundwände in den Deich eingebaut, der Deich erhielt einen neuen Verteidigungsweg, der gleichzeitig als Radweg mit Anschluss an den Elsterfernradweg dient.⁶⁷ Diese Baumaßnahmen, die geplanten Kosten betragen etwa 2,4 Millionen Euro, sind allerdings eher als Zweckbauten denn als ästhetisch ansprechend zu bewerten. Ungeachtet dessen handelt es sich inzwischen um die best ausgebaute Radwegverbindung zwischen Leipzig-Zentrum und Lützschena-Stahmeln.

Exkurs archäologische Untersuchungen im Vorfeld der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz am Luppedeich bei Leipzig-Lützschena

Das Landesamt für Archäologie des Freistaates Sachsen erhielt während der Ertüchtigung der Luppedeiche die Gelegenheit, auf dem Areal zwischen Wahren und Lützschena-Stahmeln den Boden nach historischen Funden zu untersuchen. Dabei konnte eine bislang nicht bekannte archäologische Fundstelle entdeckt werden. Die Forscher fanden Reste vorgeschichtlicher Keramik und slawische Befunde, die weitere Ausgrabungen erforderlich machten. Die slawischen Fundstücke - gebrannter Lehm, zahlreiche Scherben und Keramik – stammen aus den Anfängen slawischer Besiedlung, aus dem 8. bis 9. Jahrhundert. Die Forscher vermuten, dass sich außerhalb des untersuchten Areals weitere Befunde finden ließen, die zusammen mit dem bereits untersuchten Material den Gesamtkontext der frühslawischen Grube ergeben.⁶⁸

Im Bewusstsein der Leipziger Bevölkerung existiert das Thema Bedrohung durch Hochwasser kaum, gab es doch ernsthafte Überschwemmungen das letzte Mal im Jahr 1954. Sie wurden ausgelöst durch zwei Nebenflüsse der Elster, die Triebe und die Göltzsch. Heute nimmt die Talsperre Pöhl das Hochwasser der beiden Flüsse auf. Ein Defekt an der Walze des Palmengartenwehres führte damals zu einem Wasserstau auf Leipziger Stadtgebiet.⁶⁹

Durch das Jahrhunderthochwasser der Elbe im Jahr 2002 war die Landesregierung Sachsen alarmiert: die Umsetzung des Hochwasserschutzes, festgelegt im Sächsischen Wassergesetz, wurde verstärkt in Angriff genommen. Am 26.09.2002 fand in Dresden die Hochwasserkonferenz der Stadt Leipzig statt. Dabei wurde beschlossen, die Luppedeiche instand zu setzen und die Luppeaue wieder zu vernässen. Als die LTV plante, alle Gehölze auf Leipziger Deichen gemäß § 100 c-e des Sächsischen Wasserschutzgesetzes zu entfernen, klagte der Umweltverein Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V. gegen „die pauschale Rodung und die Umgehung angemessener Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung“ und gewann vor dem Sächsischen Obergericht Bautzen. Dieses ließ damals die Rodungen stoppen und legte eine Prüfung der Umweltverträglichkeit der durchgeführten Maßnahme fest.⁷⁰

Wasserwirtschaft, v. 22.01.2013

65 <http://www.ids.sachsen.de>, [29.01.2013],
<http://www.ids.sachsen.de/index.asp?ID=3775&art_param=353&reduce=0&search=Luppe>

66 <http://www.smul.sachsen.de>, [29.01.2013],
<http://www.smul.sachsen.de/ltv/download/2010_02_08_Baumfaellarbeiten_Neue_Luppe.pdf>

67 <http://www.smul.sachsen.de>, [29.01.2013],
<http://www.smul.sachsen.de/ltv/download/2010_10_20_Deich_Luetzschena.pdf>

68 Vgl. Tinapp, Archäologische Untersuchungen im Vorfeld der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz am Luppedeich bei Leipzig-Lützschena, Landesamt für Archäologie Freistaat Sachsen, Dresden 2010, S. 2-7.

69 Vgl. Grebenstein, Die Leipziger Gewässer, Neue Ufer 3, Leipzig 1995, S. 25.

70 Vgl. <http://www.oekoloewe.de>, [29.01.2013], <http://www.oekoloewe.de/media/documents/1315309200_1.pdf>

3. Brückenverzeichnis

3.1. Tabellarische Übersichten

3.1.1. Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Kleine Luppe

aktueller Name oder Arbeitsname	überquertes Fließgewässer	Standort
Zugang Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig	Kleine Luppe	Karl-Heine-Straße 22b
Palmengartenbrücke	Kleine Luppe	Lützner Straße
Gasthofbrücke	Kleine Luppe	Zschochersche Straße
Angerbrücke	Kleine Luppe	Kuhturmstraße
Brücke Erich-Köhn-Straße	Kleine Luppe	Erich-Köhn-Straße
Friesensteg	Kleine Luppe	Geh-/Radweg zwischen Friesenstraße und Cottaweg
Schützenhofbrücke	Kleine Luppe	Hans-Driesch-Straße
Verbindungssteg Schießanlagen und Gasthaus „Schützenhof“	Kleine Luppe	Nähe Hans-Driesch-Straße
Luppesteg	Kleine Luppe	Im verschlossenen Holz (Waldweg); Nördlicher Auwald

3.1.2. Übersicht der Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken über die Nahle

aktueller Name oder Arbeitsname	überquertes Fließgewässer	Standort	Beschlussnummer	Beschlussdatum	Veröffentlichungen
Nahlesteg	Nahle	Heuweg	Ib 1186	02.07.1904	LT Nr. 339 v. 06.07.1904 LSD Nr. 153 v. 02.07.1904
Eisenbahnbrücke I	Nahle	Heuweg			
Eisenbahnbrücke II	Nahle	Leutzscher Holz/ am Auensee			
Leutzsch-Wahrener-Brücke	Nahle	Gustav-Esche-Straße			

3.1.3. Übersicht der Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken über die Neue Luppe

aktueller Name oder Arbeitsname	überquertes Fließgewässer	Standort
Luppensteg	Neue Luppe	Heuweg
Eisenbahnbrücke I	Neue Luppe	Heuweg
Müllbergbrücke	Neue Luppe	Heuweg
Eisenbahnbrücke II	Neue Luppe	Am Auensee
Gustav-Esche-Brücke I	Neue Luppe	Gustav-Esche-Straße
Burgauenbrücke	Neue Luppe	Aue
Brücke Schloßweg I	Neue Luppe	Schloßweg (Lützschenaer Schloss)
Brücke Am Pflingstanger III	Neue Luppe	Am Pflingstanger

3.1.4. Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Alte Luppe

aktueller Name oder Arbeitsname	überquertes Fließgewässer	Standort
Ehrenbergbrücke (Durchlass)	Alte Luppe	Zum Waldbad
Brücke Furnierweg abgehend von Auenstraße	Alte Luppe	Furnierweg
Brücke Ludwig-Jahn-Straße (Durchlass)	Alte Luppe	Ludwig-Jahn-Straße
Brücke Forstweg I	Alte Luppe	Forstweg
Waldbrücke I	Alte Luppe	Am Gundorfer Parkteich/Der Forst; Nördlicher Auwald
Waldbrücke II	Alte Luppe	Am Gundorfer Parkteich/Der Forst; Nördlicher Auwald
Waldbrücke III	Alte Luppe	Der Forst; Nördlicher Auwald
Brücke Lützschenauer Straße I	Alte Luppe	Lützschenauer Straße

3.1.5. Übersicht der Straßen- und Fußgängerbrücken über die Rote Luppe, die Namenlose Luppe und die Heuwegluppe

aktueller Name oder Arbeitsname	überquertes Fließgewässer	Standort
Brücke Forstweg II	Rote Luppe	verlängerter Forstweg, Der Forst, Nördlicher Auwald
Fußgängersteg Rondell	Rote Luppe	Der hintere Forst, Nördlicher Auwald
Brücke Lützschenauer Straße	Namenlose Luppe	Lützschenauer Straße
Brücke Am Pfingstanger I	Heuwegluppe (trocken gefallen)	Am Pfingstanger

3.2. Historische Beschreibungen zu den Brücken über die Kleine Luppe, die Nahle, die Neue Luppe, die Alte Luppe, die Rote Luppe, die Namenlose Luppe und die Heuwegluppe

Um die Brücken über die Fließgewässer der Luppe auf Leipziger Gebiet beschreiben zu können, war es nötig, drei Leipziger Archive aufzusuchen: das Brückenarchiv des Verkehrs- und Tiefbauamtes, in welchem alle Unterlagen zu aktuell in Leipzig stehenden Brücken aufbewahrt werden, das Stadtarchiv Leipzig, wo Unterlagen zu historischen Brücken und Flussregulierungen liegen, sowie das Sächsische Staatsarchiv Leipzig, in welchem Akten mit Vorgängen und Genehmigungen die Amtshauptmannschaft und Kreishauptmannschaft Leipzig betreffend zu finden sind. Da in den Benennungsakten des Stadtarchivs Leipzig nur eine amtliche Brückenbenennung dokumentiert ist, wurden Unterlagen der Amtshauptmannschaft Leipzig hinzugezogen, welche Auskunft geben können über mögliche amtliche Benennungen des eigenständigen Ortes Böhlitz-Ehrenberg, der erst 1999 zu Leipzig eingemeindet wurde. De facto konnten keine weiteren amtlichen Benennungen nachgewiesen werden. Wie wichtig jedoch eine amtliche Benennung ist, zeigt die nun folgende Suche nach der korrekten Brücke – deren Arbeitsname in allen drei Archiven variieren konnte. Einige der Brückenstellen existierten schon über längere Zeit, durch Flussregulierungen wurden andere Brückenübergänge verändert. Dennoch gelang es, ein lebendiges historisches Bild jener Veränderungen aufzuzeigen – auch anhand erstmals in diesem Band verwendeter Unterlagen aus dem Sächsischen Staatsarchiv. Obgleich konkrete amtliche Benennungen nicht nachgewiesen

5. Archivquellen

Stadtarchiv Leipzig

StadtAL, GR Böhlitz-Ehrenberg Nr. 34
StadtAL, GR Böhlitz-Ehrenberg Nr. 59
StadtAL, GR Lützschena Nr. 26
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 175 T. A.
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 22, Bd 3
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 36
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 66 Bd 3
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 73 T.B.A.
StadtAL, Kap. 24 Nr. 1 Beiheft 16
StadtAL, Tit. XXI Nr. 93
StadtAL, Wasseramt, Urkundensammlung, Leipziger Gewässer Nr. 107
StadtAL, Wasseramt, Urkundensammlung, Leipziger Gewässer Nr. 128
StadtAL, Wasseramt, Urkundensammlung, Leipziger Gewässer Nr. 141
StadtAL, Wasseramt, Urkundensammlung, Leipziger Gewässer Nr. 144

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig

SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 3826.
SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 3828.
SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 3920.
SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 4365.
SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 4399.

Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig/Brückenarchiv

VTBA, BrA II/33 Angerbrücke
VTBA, BrA II/56 Brücke Am Pfingstanger I
VTBA, BrA II/54 Brücke Am Pfingstanger III
VTBA, BrA II/32 Erich-Köhn-Straße
VTBA, BrA II/65 Brücke Feldweg (seit 2010 Furnierweg) abgehend von Auenstraße
VTBA, BrA II/57 Brücke Lützschenaer Straße II
VTBA, BrA II/63 Brücke Schloßweg I
VTBA, BrA II/4 Burgauenbrücke
VTBA, BrA II/G02 Friesensteg
VTBA, BrA II/34 Gasthofbrücke
VTBA, BrA II/6 Gustav-Esche-Brücke I
VTBA, BrA II/5 Leutzsch-Wahrener-Brücke
VTBA, BrA II/14 Luppensteg
VTBA, BrA II/G 3 Luppesteg
VTBA, BrA II/12 Nahlesteg
VTBA, BrA II/42 Palmengartenbrücke
VTBA, BrA II/G07 Rondell Nördlicher Auwald
VTBA, BrA II/23 Schützenhofbrücke

6. Literaturverzeichnis

- Achtner, Dennis. Elster-Luppe-Aue im Leipziger Westen. Der Auenwald und seine Bedeutung für die umliegenden Orte. Werbeagentur Kobl in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ortsgeschichte Böhlitz-Ehrenberg e. V. Leipzig 2009.
- Achtner, Dennis. Streifzüge durch Böhlitz-Ehrenberg. Böhlitzer Hefte. Werbeagentur Kolb in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ortsgeschichte Böhlitz-Ehrenberg e.V. Leipzig 2009.
- Bartsch, Clemens. Böhlitz-Ehrenberg in alter und neuer Zeit. Böhlitz-Ehrenberg 1936.
- Berkemeier, Ines. Luppe. In: PRO LEIPZIG (Hg.). An Leipzigs Ufern. Leipzig 2002.
- Die Vollendung des Mittellandkanals, Nachdruck des Originals von 1918 über den Bau und die Vollendung des Mittellandkanals Verlag, Salzwasser-Verlag, Paderborn 2011.
- Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen vom Jahre 1855, Mit Königlich Sächsischem allergnädigstem Privilegio, Dresden 1855.
- Grass und Barth (Hg.). Kriegs-Geschichten aus den Jahren 1812/13 oder Darstellungen und Schilderungen aus den Feldzügen der Franzosen und der verbündeten Truppen, Sitten- und Characterzüge aus Schlachten und Belagerungen, ausführliche Beschreibung einzelner anziehender Gegebenheiten, aus den Berichten der Augenzeugen geschöpft, by Friedrich August Nösselt & Johann Wilhelm Löbell. Band 3, Breslau 1815.
- Grebenstein, Georg. Die Leipziger Gewässer von der Jahrtausendwende bis zur Gegenwart. Neue Ufer 3. Leipzig, 1995.
- Gretschel, Carl Christian Carus. Leipzig und seine Umgebungen. geschildert von C.C.C. Gretschel. Zweite Auflage. Leipzig bei Friedrich Fleischer. 1836. Reprint Berlin. 980.
- Grüner Ring Leipzig, vertreten durch Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister, Amt für Stadtgrün und Gewässer/Abt. Wasserwirtschaft/Flächenmanagement. Lebendige Luppe – attraktive Auenlandschaft: Wiederherstellung ehemaliger Wasserläufe der Luppe. Leipzig 2010.
- Klank, Gina. Griebisch, Gernot. Lexikon Leipziger Straßennamen. Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.). Verlag im Wissenschaftszentrum. Leipzig 1995.
- Leipzig und seine Bauten. Zur X. Wanderversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Leipzig vom 28. bis 31. August 1892 herausgegeben von der Vereinigung Leipziger Architekten und Ingenieure. J. M. Gebhardt's Verlag. Leipzig 1892.
- Natzschka, Werner (Regierungsbaumeister). Der Elsterstausee und die Elster-Luppe-Regulierung, Sonderdruck Nr. 1 aus dem „Leipziger Beobachter“. Eichblatt-Verlag (Max Zedler) Leipzig 1936.
- Pro Leipzig (Hg.). Böhlitz-Ehrenberg. Eine historische und städtebauliche Studie. Leipzig 2000.
- Raffelsiefer, Marion. Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz: eine wahrnehmungsgeographische Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Naturschutzgebiet Ohligser Heide, Duisburg 1999.
- Stadt Leipzig. Amt für Umweltschutz (Hg.). Leipziger Wassermühlen. Kalender 1999. Ein Kalender über längst verschwundene und noch erhaltene Wassermühlen an Leipziger Gewässern. Redaktion: K. P. Lehmann, A. Hahn, G. Mirschel.
- Steinführer, Henning. Die Leipziger Ratsbücher 1466-1500: Forschung und Edition, Band 2. Leipziger Universitätsverlag. Leipzig 2003.
- Sturm, Wolfram. Eisenbahnen Leipzig. Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. PRO LEIPZIG (Hg.). Leipzig 2003.
- Tinapp, Christian. Archäologische Untersuchungen im Vorfeld der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz am Luppedeich bei Leipzig-Lützschena. Landesamt für Archäologie Freistaat Sachsen, Dresden 2010.

- Verwaltungsbericht des Rathes der Stadt Leipzig für das Jahr 1886. Duncker & Humblot. Leipzig. 1888.
- Vogel, Johann Jacob. Leipziger Chronicon, Das ist: Grund- und Ausführliche Beschreibung der Churfürstliche Sächsischen Welt-bekandten Handels-Stadt Leipzig. Leipzig 1714.
- Walther, Hans. Atlas zur Geschichte und Landeskunde von Sachsen, Beiheft zur Karte GII 4, Historische Gewässernamenschichten als Zeugnisse der Sprach-, Kultur- und Siedlungsgeschichte. Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und Landesvermessungsamt Sachsen. Leipzig und Dresden 2004.
- Walther, Rachel. Verwaltungsorganisation und Ämterwesen der Stadt Leipzig bis 1627. Leipziger Studien aus dem Gebiet der Geschichte. Bd. 8. Heft 4. Leipzig 1902.
- Weil, Bettina. Leipziger Brücken I, Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben, 2. aktualisierte Auflage, Leipzig 2005.
- Weil, Bettina. Leipziger Brücken II, Brücken über Weiße Elster, Elsterflutbett, Elsterbecken, Elstermühlgraben, Hundewasser und Knauthainer Elstermühlgraben, Leipzig 2008.
- Weil, Bettina. Leipziger Brücken IV, Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal, Leipzig 2010.
- Zedler, Johann Heinrich. Grosses vollständiges Universal Lexikon Aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. 18. Band, Halle und Leipzig 1738.

7. Kartenverzeichnis

- Privatarchiv Bettina Weil. Plan der Stadt Leipzig, bearbeitet von Karl Jacob, Lehrer in Leipzig. Auf Grund des Kartenmaterials der Stadtvermessung hergestellt und ergänzt nach dem amtl. Material der Vororte in der Geograph.-Artist. Anst. V. Copitz, Leipzig-Neustadt 1892
- Sächsische Landesbibliothek Dresden. Plan von Leipzig und Umgebung, 1:8000, Lithographie, 1828, Karte von Leipzig Lindenau und Umgebung, Beschreibung: D, 7: [Lindenau], Berlin: Schropp u. Co, 1928 – 1 Kt.: Lithogr.; 47 x 47 cm, 1828, Aufnahme-Nr.: dd_hstad_0000038_d07; Datensatz-Nr.: obj 90009092
- Sächsische Landesbibliothek Dresden. SLUB/KS 18910, Karte von Sachsen (Königreich), 1:120000, Lithographie, 1829-1836, Beschreibung: [XVIII]: [Leipzig]. – [1:120000]. – Dresden: Kön. Kameral-Vermessung u. Graviranstalt, - 1 Kt.: Lithograph.; 52 x 45 cm, 1836.
- Sächsische Landesbibliothek Dresden. SLUB/KS 22272, Plan von Leipzig / bearbeitet vom Vermessungsamt des Rates der Stadt Leipzig. - Nachgetr. bis Ende Juni 1919. - 1:10 000. - Leipzig ; Berlin : Giesecke & Devrient, [ca. 1920]. - 1 Kt. : mehrfarb. ; 89 x 120 cm, gef. 1920. Verwalter: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Inv.-Nr.: Aufnahme-Nr.: df_dk_0000511. Datensatz-Nr.: obj 70301667
- Sächsische Landesbibliothek Dresden. Plan von Leipzig und Umgebung, 1:8 000, Lithographie, 1828. Karte von Rückmarsdorf und Umgebung, 1:8 000, Lithographie, 1828. Beschreibung: C,6 : [Rueckmarsdorf]. - 1:8 000. - Berlin : Schropp u. Co, 1828. - 1 Kt. : Lithogr. ; 47 x 47 cm; 1828; Aufnahme-Nr.: dd_hstad_0000038_c06; Datensatz-Nr.: obj 90009092
- Sächsische Landesbibliothek Dresden. SLUB/KS 10825, Karte des Deutschen Reiches (nur Gebiet Königreich Sachsen), Blatt 389: Halle 1918, Verwalter: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Aufnahme-Nr.: df_dk_0000532_389 Datensatz-Nr.: obj 70400049
- Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Sammlungsbereich Kunst/Kunsth Handwerk, Karten und Pläne, Pl.-Nr. 61, PLAN derer Gewässer Flüsse so bey Leipzig ab und zu lauffen, Dähne, Johann Friedrich (Zeichner), 1748, Feder, aquarelliert, Pergament, 89 x 58,5 cm Bildmaß, 107 x 77 cm Rahmenmaß, GOS-Nr. s0019143

8. Internetquellen

- <http://hov.isgv.de> [Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen]
- <http://www.lds.sachsen.de>
- <http://www.leipzig.de>
- <http://www.l-iz.de>
- <http://www.lsg-ev.de>
- <http://www.naturschutzrecht-online.de>
- <http://www.oekoloewe.de>
- <http://www.schloss-gundorf.de>
- <http://www.smul.sachsen.de>
- <http://www.talsperren-sachsen.de>

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2013

Bevölkerungsvorausschätzung 2013 (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Ergebnisbericht (15,- €)
Sicherheit in Leipzig 2011 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Schnellbericht (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2013 in Leipzig (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2013 (7,50 €)

2012

Ortsteilkatalog 2012 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2012 (15,- €)
Umweltbildung in Leipzig 2012 (10,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Schnellbericht (5,- €)
Frauen und Männer in Leipzig 2011 (15,- €)

2011

Jugendstudie 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Fördergebietskatalog (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Besucherbefragung 2010 - Ergebnisbericht (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2011 (7,50 €)

2010

Leipziger Brücken IV: Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal (8,- €)
Ortsteilkatalog 2010 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2010 (15,- €)
EU-Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten 2009 (5,- €)
Lebensbedingungen im Zeitvergleich 1991-2009 – Trendreport (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2010 (7,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2009 - Ergebnisbericht (15,- €)

2009

Strukturatlas Leipzig 2009 - Karten von Leipzig nach Ortsteilen (15,- €)
Leipziger Brücken III: Parthefließgewässer (8,- €)
Bundestagswahl am 27. September in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Kommunalwahlen 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Landtagswahl am 30. August in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2009 für die Stadt Leipzig (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2008 - Ergebnisbericht (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2009 (7,50 €)
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2007 (10,- €)
Vorbericht für Wahlen 2009 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:

Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

9. Abbildungsverzeichnis

IFL, Eu 68-125 Elster-Luppe-Regulierung. Altes noch gefülltes Luppebett bei Hochwasser. Neues Bett vor dem Durchstich. 19.2.1935, Sammlung Faulstich Helionovum

IFL, Eu 68-126 Elster-Luppe-Regulierung. Blick von der Ehrenberger Brücke gegen den Luppeabschlußdamm. 30.11.35, Sammlung Deutsches Museum für Länderkunde

IFL, Eu 68-145 Elster-Luppe-Regulierung. Hochwasser am 20. Februar 1935. Blick auf die Brücke im Zuge der Gustav-Esche-Straße. Aushub noch unvollendet, Sammlung Faulstich Helionovum

IFL, Eu 68-154 Elster-Luppe-Regulierung. Blick vom linken Ufer des Mühlgrabens nach der Forstbrücke. 30.12.35, Sammlung Deutsches Museum für Länderkunde

IFL, Eu 68-202 Elster-Luppe-Regulierung. 14.5.1935. Wirtschaftswegbrücke bei Rittergut Lützschena, Sammlung Faulstich Helionovum

IFL, Eu 68-557 Nahlewehr am Flutkanal (nach der Zerstörung durch den Eisgang im Winter 1939/49). 12.5.1940, Sammlung P. Lindner

SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 3826, Bl. Plan 1 & 2 (ohne Nr.).

SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 3921, Bl. 15.

SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 4365, Bl. 3b.

SächStA, StA-L, 20028 AH Leipzig, Nr. 4507, Bl. 3.

StadtAL, BA 1977/2530 Luppebad um 1935, Paul Faulstich

StadtAL, BA 1981/11386 Frankfurter Straße nach 1909, Hermann Walter Atelier

StadtAL, BA 1982/14851 Luppenbrücke vor dem Abbruch um 1930

StadtAL, BA 1985/19599 Zugang Max-Klinger-Schule nach 1929

StadtAL, GR Böhlitz-Ehrenberg Nr. 345, Bl. 17-18

StadtAL, Kap. 23 A Nr. 73, Bl. 126

StadtAL, Kap. 23 Nr. 22 Bd 3, Bl. 37

StadtAL, RRA (K) 7450

StadtAL, RRA (K) 8559

StadtAL, Wasseramt, Urkundensammlung, Leipziger Gewässer Nr. 107, Bl. 3

Angerbrücke, 2012, Wulf Hevers

Brücke Am Pflingstanger III, 2012, Wulf Hevers

Brücke Forstweg I, 2012, Wulf Hevers

Brücke Forstweg II, 2012, Wulf Hevers

Brücke Schloßweg I, 2012, Wulf Hevers

Ehrenbergbrücke Durchlassbauwerk, 2012, Wulf Hevers

Fußgängersteg Rondell, 2012, Wulf Hevers

Gasthofbrücke, 2012, Wulf Hevers

Gustav-Esche-Brücke I, 2012, Wulf Hevers

Leutzsch-Wahrener-Brücke, 2012, Wulf Hevers

Luppesteg, 2012, Wulf Hevers

Nahleauslassbauwerk, 2012, Wulf Hevers

Nahlewehr, 2012, Wulf Hevers

Palmengartenbrücke, 2012, Wulf Hevers

Verbindungssteg Schießanlagen und Gasthaus „Schützenhof“, 2012, Wulf Hevers